

## Geschäftsbericht Januar – Dezember 2018

### Einführung

Der Verein Crosspoint Europe wurde am 30.03.2009 im Öffentlichkeitsregister Liechtenstein registriert, mit der Registernummer FL – 0002.316.706-8.

Am 2. April 2009 hat der Verein Crosspoint Europe bei der liechtensteinischen Landesbank AG, Vaduz, ein Konto eröffnet, um die finanziellen Angelegenheiten des Vereins auszuführen.

### Zweck des Vereins

Der Verein ist selbstlos tätig und verfolgt ausschliesslich wohltätige und gemeinnützige Zwecke.

Der Verein ist überparteilich, nicht konfessionell, hat internationalen Charakter, untersteht dem Prinzip der demokratischen Struktur und richtet sein Augenmerk auf Menschen, ihre Kultur und Umgebung sowie auf die Natur.

Zweck des Vereins ist es, soziale, humanitäre, kulturelle Solidarität im weitesten Sinne zu schaffen und zu fördern sowie Massnahmen zu Gunsten von Kindern, Jugendlichen und deren Familien sowie im Bereich Kultur und Bildung, lebenslanges Lernen und Forschung, Kampf gegen Gewalt und Misshandlung und gegen die Ausbeutung der Natur ergreifen.

Der Zweck des Vereins steht im Einklang mit Mensch, Natur und Umwelt.

Der Verein ist weltweit tätig.

### Leitende Organe und ihre Amtszeit

Die leitenden Organe des Vereins sind:

- der Vorstand
- die Kontrollstelle

Die für die Geschäftsführung verantwortlichen Personen sind Maria Carmela Terreri, Egidio Emilio Stigliano und Sandro Furlan.

### Projektaktivitäten

In der ersten Jahreshälfte wurde Crosspoint Europe von einigen Nichtregierungsorganisationen aus Osteuropa, Nordirak sowie aus Südostasien (Vietnam und Laos) kontaktiert, um Projekte dieser Organisationen zugunsten von Kindern, Jugendlichen und Frauen der jeweiligen Gemeinschaften mit unterschiedlichen Interventionen zu unterstützen.

Innerhalb des Mitarbeiter-Teams von Crosspoint Europe, die alle ehrenamtlich arbeiten, wurde beschlossen, ein Projekt in Vietnam und ein Projekt im Nordirak zu unterstützen.

### Projekt Vietnam „Vergiss-mein-nicht!“

Millionen Menschen in Vietnam leben in grosser Armut und leiden an armutsbedingten Krankheiten. Zurzeit sind von den 90 Millionen Vietnamesen insgesamt 12,1 Millionen

Menschen behindert. Viele davon sind Kinder und Jugendliche. Allein in Hanoi werden jährlich rund 50 Neugeborene aufgrund schwerer Behinderungen in örtlichen Entbindungskliniken oder Kinderkrankenhäusern ausgesetzt. Erschwerend kommt hinzu, dass die Kinderkrankenhäuser und Entbindungskliniken in Hanoi konstant überfüllt und daher für die Aufnahme und Pflege behinderter Kinder gänzlich ungeeignet sind. Andere Neugeborene findet man immer wieder verlassen vor einer Pagode, in der Hoffnung, dass jemand sie findet und ihnen das Leben rettet. Diesen Kindern begegnet man dann in Kinderheimen, wo sie meistens ihr ganzes Leben verbringen müssen. Das Zentrum Thuy An in Hanoi sorgt zurzeit für 333 behinderte Menschen und sieht sich wegen seiner sehr schlechten finanziellen Lage mit verschiedenen Problemen konfrontiert. Eines der grössten Probleme ist die mangelnde Hygiene. Fast die Hälfte der Bewohner sind kleine Kinder und Jugendliche und viele unter ihnen brauchen Windeln, welche das Zentrum jedoch finanziell nicht bereitstellen kann. Es werden deswegen alte Lumpen als Windeln benutzt, welche gewaschen werden und wiederverwendet werden. Das Zentrum besitzt jedoch nur eine kleine Waschmaschine und stösst somit schnell an seine Grenzen. Hinzu kommt, dass das feucht-kühle Klima die Wäsche nicht richtig trocknet. Ziel dieses Projekts ist es, dem Zentrum Thuy An mit einem Waschhaus auszustatten mit zwei grossen Waschmaschinen und einen Trocknungsventilator. Dadurch kann die anfallende Wäsche sauber und trocken wiederverwendet werden und das Pflegepersonal kann sich um die Betreuung der Bewohner konzentrieren, da wo es am meisten gebraucht wird. Nebst dem Waschhaus sollen noch andere Infrastrukturausbauten am Zentrum vorgenommen werden, um das Zentrum langfristig und nachhaltig unterhalten zu können.

### Projektziele und Resultate

Die Aktionen, die von dem Projekt „Vergiss-mein-nicht!“ ausgehen, kommen allen Kindern und Jugendlichen zugute, die im Zentrum Thuy An leben.

Ziel des Projekts ist es gute hygienische Bedingungen für die Kinder und Jugendlichen im Zentrum Thuy An zu schaffen, die Ausbreitung von Krankheiten aufgrund mangelhafter Hygiene zu vermindern und ein besseres Wohlbefinden aller Bewohner zu erzielen. Schwerbehinderte und immobile Kinder und Jugendliche werden mit geeigneten Therapiemittel gefördert.

Bessere Pflege und Betreuung durch die Aus- und Weiterbildung des Betreuungspersonals und der TherapeutInnen sowie gesünderes Essen durch den Anbau von Gemüse und Früchten und durch die Kleintierhaltung werden geschaffen.

Ein funktionierendes Wassersystem wurde errichtet, welches die ganzjährige Wasserversorgung des Zentrums sichert. Damit ist die Zeit vorbei, wo nur während eines Teils des Jahres genug Wasser zur Verfügung stand.

Ein Waschhaus mit zwei Waschmaschinen, einem Wasserbecken und einer Hängevorrichtung für die Wäsche konnte in Betrieb genommen werden.

Ein wichtiger Teil zur Förderung und Erhaltung der Gesundheit von Bewohnern und Mitarbeitern ist damit erreicht.

### Partner

Das Zentrum Thuy An ist der lokale Partner in Hanoi, Vietnam. Das Zentrum Thuy An ist 1966 durch das DOLISA (Departement of Labour, Invalids and Social Affairs) gegründet worden und beschäftigt zurzeit 82 Mitarbeiter.

## **Projekt Nordirak „Unterstützung für verschleppte jesidische Frauen und ihre Kinder im Irak“**

Seit dem Einzug des Islamischen Staats (IS) in die Region Sinjar im Nordirak im Jahr 2014 sind über 350'000 Jesiden in die kurdische Region des Nordiraks geflohen. Berichten zufolge wurden die Jesiden systematisch vom IS umgebracht. Über 5'000 Kinder – oft nicht älter als 9 Jahre, Mädchen und Frauen wurden entführt.

Sie wurden als Zwangsarbeiterinnen und Sex-Sklavinnen weitergereicht monatelang oder sogar Jahre lang festgehalten. Sie mussten Angst und Folter ertragen, einige wurden Zeuge wie Familienmitglieder getötet wurden. Jetzt, nachdem der IS teilweise als geschlagen gilt, werden viele der verschleppten Kinder, Mädchen und Frauen frei. Der Zustand in dem sie in den Flüchtlingslagern ankommen ist schrecklich. Durch ihre traumatischen Erlebnisse sind sie mental und körperlich sehr angeschlagen. Viele von Ihnen leiden wegen den Vergewaltigungen und Misshandlungen an Infektionskrankheiten und sind stark unterernährt und viele von ihnen sind von ihren Peinigern schwanger geworden. Ihre Situation ist sehr schlecht und sie brauchen neben Nothilfe wie Decken und Nahrung auch intensive medizinische und psychologische Betreuung.

### *Projektziele und Resultate*

Ziel ist es, den vom IS ausgebeuteten jesidischen Mädchen und Frauen mit ihren Kindern neuen Lebensmut zu vermitteln, ihr Selbstwertgefühl zu stärken und ihre Zukunftschancen zu verbessern. Frauen und Kinder sind mental stabilisiert und beginnen wieder zu reden und zu lächeln, können Wünsche äussern und sind insgesamt aktiver. Die Kinder können wieder spielen, lachen und Kind sein. Frauen haben berufsrelevante Kenntnisse erworben und können mit dem neu erlangten Wissen über Anbau und Grundlagen des Handels mit den Produkten, die selbst angebauten Produkte am Markt zu verkaufen.

### *Partner*

Das *Jinda Center* spielt für die Umsetzung des Projektes und als Koordinationsstelle zwischen der direkten Zielgruppe und der Gemeinschaft eine wichtige Rolle. Es wird von allen Seiten anerkannt und geschätzt und pflegt zum „Rat der Angelegenheiten für Frauen“ (High Council of Women's Affairs, HCWA), zum lokalen Krankenhaus und zu allen Lagerverwaltungen eine ausgezeichnete Beziehung. Das von Frauen geführte Zentrum bietet neben Nothilfe auch psychosoziale und medizinische Unterstützung sowie Bildungsmöglichkeiten für jesidische Kinder und Frauen. Sie bekommen soziale Beratung und emotionalen Beistand von erfahrenen Mitarbeiterinnen, und sie erhalten ganz nach individueller Befindlichkeit den Raum, sich aussprechen, gemeinsam mit anderen Freizeitaktivitäten nachzugehen oder sich abseits vom Lageralltag und Familie zurückzuziehen und zu erholen.

## **Laos**

Die Anfrage von der Organisationen Legacy War Projects and Hatfield Consultants an Crosspoint Europe für eine Projektunterstützung in Laos ist momentan in Bearbeitung.

## **Zuteilung der Projektkosten**

Im Jahr 2018 wurden in Total Fr. 47'736.61 dem Projekt «Vergiss mein-nicht» in Vietnam und dem Projekt „Unterstützung für verschleppte jesidische Frauen und ihre Kinder im Irak“ zugeteilt. Die Haupttätigkeiten des Vereins Crosspoint im Jahr 2018 lagen in der Akquisition von neuen möglichen Spendern, in der Vorbereitung der dafür notwendigen Dokumente sowie in der Ausarbeitung und im Versand von Gesuchen.

## **Anmerkungen zur Bilanz**

### *Haftung Nachschlusspflicht*

Für die Verbindlichkeit des Vereins haftet nur das Vereinsvermögen.

### *Mittel*

- Jährliche Mitgliedsbeiträge
- Ausserordentliche Mitgliedsbeiträge
- Beiträge und Fördermittel seitens öffentlicher und privater Institutionen sowie Körperschaften
- Schenkungen und sonstige unentgeltliche Zuwendungen
- Einkünfte aus sonstigen mit dem Vereinszweck übereinstimmenden Tätigkeiten

### *Flüssige Mittel*

Diese Position umfasst die Bankkontonummer LI62 0880 0548 2093 9200 1 an der LLB Vaduz.

## **Anmerkungen zur Erfolgsrechnung**

### *Personalaufwand*

Im Personalaufwand sind keine Spesen enthalten.

### *Entschädigung an Mitglieder der leitenden Organe/unentgeltliche Leistungen*

Die Vorstandsmitglieder und die Experten erbringen ihre Leistungen ehrenamtlich. Diverses Fachpersonal hat teilweise entgeltlich Leistungen erbracht (Fundraising, Controlling, Aufbau einer Netzwerkbewegung, Projektbeschreibungen und Projektbudgets).

Vaduz, 25.03.2019

VEREIN CROSSPOINT EUROPE  
c/o Egidio Emilio Stigliano  
Dr. Grass-Strasse 6  
9490 Vaduz

Gossau, 18. April 2019

**Bericht der Revisionsstelle an den Vorstand des VEREIN CROSSPOINT EUROPE,  
Vaduz**

Da kein nach kaufmännischer Art geführtes Gewerbe betrieben wird und der Verein nicht zur ordnungsgemässen Rechnungslegung verpflichtet ist, wurden die wenigen Bewegungen in einer einfachen, dem Geschäftsverlauf angemessenen Buchhaltung mit Ausweis von Bilanz und Erfolgsrechnung festgehalten.

Über die Einnahmen und Ausgaben sowie über die Vermögenslage des Vereins hat der Vorstand Buch zu führen, während unsere Aufgabe darin bestand, ein Review der auf dem Bankkonto des Vereins im Geschäftsjahr vom 1.1.2018 – 31.12.2018 ein- und ausgegangenen Bewegungen vorzunehmen und einen Bericht über die Einnahmen und Ausgaben sowie Vermögenslage abzugeben.

Unsere Review beinhaltet die mündliche oder schriftliche Befragung von Mitarbeitenden sowie analytische Prüfungshandlungen in Bezug auf die vorliegenden Unterlagen.

Aufgrund unserer Review sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die geprüften Ein- und Ausgaben auf dem Bankkonto nicht dem Gesetz und den Statuten entsprechen. Das Vermögen des Vereins beträgt am 31. Dezember 2018 gemäss Schlussbilanz Fr. 36'307.68.

18. April 2019

BMC AG  
Treuhand und Finanzberatung  
9200 Gossau

René Bischof  
(Revisor)

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'René Bischof', written over the printed name.